

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 6. Juni. (Orig.-Ber.) Bei besserem Börsenbesuch war es heute doch leichter möglich, und zwar auch in Nährprodukten, dringlichen Bedarf zu decken. Trotzdem hat das Geschäft nicht befriedigt,

dennoch Anschaffungen, die über den Tagesbedarf hinausgehen, konnten nicht gemacht werden. Es handelte sich eben nur um kleine Zufallspartien, die im Markte waren. Vollste Preise stehen in Geltung, und Mehrforderungen, welche Eigener mitunter begehrten, wurden ohne weiteres bewilligt. Zu Umsätzen kam es auch heute nur in ausländischem Kartoffelstärke-mehl, Kartoffelwalzgries, in heimischen Kartoffeln, in Hirse sowie in Pflaumen. Auch für Futtermittel war nach längerer Zeit wieder mehr Kaufinteresse zu bemerken. Mischling, Rade und Rübenschnitten wurden in einzelnen kleinen Partien bei unveränderten Preisen gehandelt.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Mais R. —.—, Raps R. 46.—, Rüben R. 44.—, Erbsen oder Linsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall-(Futter-)bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Hochpreise beim Verkaufe durch den Erzeuger) Speisef Kartoffeln (Handgeklaut, Kipfler ausgenommen) R. 11.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 10.—. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 Heller pro 100 Kilogramm.

Mehl und Kleie.

Wien, 7. Juni. (Orig.-Ber.) Die Zuweisungen von Brot- und Kochmehl waren in dieser Woche wieder etwas besser, so daß auch der Konsum seinen Feiertagsbedarf leichter decken kann. Die Frage für Surrogatmehle, insbesondere Kartoffelfabrikate, bleibt andauernd recht gut, doch sind Anschaffungen wegen der geringen Warenbestände nur schwer möglich. Beste Preise müssen bei den kleinen Abschüssen, die immerhin erfolgen, bewilligt werden. Futtermehl und Mühlensabfälle liegen matt bei schwachem Verkehr.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgenden Uebernahmspreis für Kleie: R. 17.— pro 100 Kilogramm.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 7. Juni. (Orig.-Ber.) Im Gegensatz zu den früheren Tagen wickelte sich gestern der Verkehr auf sämtlichen Gebieten in lebhafter Stimmung ab. Rind- und Kalbfleisch blieben im Preise unverändert, während sämtliche Sorten Schweinefleisch im Einklang mit der steigenden Bewegung auf dem Schweinemarkt in St. Marx um 20 bis 40 S. pro Kilogramm erhöht wurden. Die Zufuhren waren wesentlich schwächer.

Die Gesamtzufuhr vom 4. bis 7. d. belief sich auf 127,574 Kilogramm Rindfleisch, 219 Kilogramm Kalbfleisch, 13,760 Kilogramm Schweinefleisch, 24 Kälber, 38 Schafe und 225 Schweine. Es erzieltes je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 7.— bis R. 8.90, hinteres R. 8.50 bis R. 9.20, englisches R. 10.— bis R. —.—, Kalbfleisch R. 6.40 bis R. 7.—, Schweinefleisch R. 8.10 bis R. 8.50, Kälber R. 5.— bis R. 5.20, Schafe R. 6.90 Schweine R. 6.80 bis R. 8.40 pro Kilogramm.

Sopfen.

Wien, 7. Juni. (Orig.-Ber.) Der Saazer Sopfenmarkt zeichnete sich auch während der letzten 14 Tage durch regere Geschäftstätigkeit aus. Die vorwiegend für Rechnung des Rundschafts Handels stattgefundenen Abschüsse betrafen hauptsächlich Mittelsorten in der Preislage von 75 bis 85 S. pro 50 Kilogramm. Primaware ging zu 90 S. aus dem Markt, über 90 bis 100 S. wurde nur in vereinzelten Fällen für Ausstichware gefordert und auch bewilligt. Geringe Sorten fanden zu 65 bis 72 S. pro 50 Kilogramm Absatz. Markthaltung fest. — Auch in Nürnberg gestaltete sich infolge starker Meinungskäufe die Tendenz fester. Mittelsorten wurden nur 5 Mark höher bezahlt.